

Leserbrief zum Artikel "Neuer Plan für Organspenden" im "BA" v. 24.04.2007

## **"Organspenden: Bekenntniszwang für Bundesbürger?"**

Lehrstunde 1 des neuen Ethik-Pflichtfaches für erwachsene Bundesbürger! Das zum angeblich wertneutralen Laizismus sich hin pubertierende demokratische Staats-Selbstverständnis will seine Bürger durch ein verpflichtendes "Ja oder Nein" zu mehr Organspenden anregen. Wer sich dabei - wie der Staat es für sich selbst laizistisch in Anspruch nimmt - als Bürger neutral verhält, d.h. der Stimme enthält, der darf ungefragt vor seinem eigentlichen Sterben mit der Diagnose "Hirntod" seiner Organe beraubt werden. Ein neuer, ganz und gar zentralistisch gelenkter Versuch zum diktatorischen Entscheidungszwang, wobei all jene Menschen, die sich der Stimme enthalten oder eine entsprechende Entscheidung aus Unkenntnis gar nicht erst gefällt und dokumentiert haben, im Zweifelsfall weder ein Anrecht auf ihren natürlichen Tod (= Zeitpunkt der tatsächlichen Trennung der Geistseele vom Körper), noch auf die Bestattung ihres unversehrten Leichnams mehr hätten.

Die neue Ethik konfrontiert uns ziemlich ungeschminkt mit dem wachsenden Anspruch des Staates auf die künstliche Bestimmung des Zeitpunktes des Todes seiner Bürger aus Gründen der Gewinnung von Organen und deren Verwendung als Transplantate.

Das Hirn des jeweiligen sterbenden Menschen soll aufgrund von nicht mehr elektrisch messbaren Gehirnströmungsdaten für tot erklärt werden, was eben nicht identisch ist mit dem "natürlichen Tod" und dessen allgemein anerkannten eindeutigen Symptomen wie Totenstarre der Muskulatur und Totenflecken in abhängigen Körperpartien.

Mehr oder weniger unverhohlen will uns diese neue Ethik in eine vom Staat und den jeweiligen wirtschaftlichen Interessengruppen absolutistisch gelenkte Verfügungsgewalt manövrieren. Was technisch möglich ist, soll auch erlaubt sein. Dass der gezielte Zugriff auf die Organe seiner Bürger dem Staat nur möglich ist mit einem entsprechenden Eingriff in die persönlichen Grundrechte eines jeden von uns, erleben wir nun hautnah (siehe Bekenntniszwang!).

Da lässt die Lehrstunde 2 des neuen Ethik-Pflichtfaches in unserem Gemeinwesen wohl nicht lange auf sich warten. Wer den Zeitpunkt des Todes (zum Zweck der Organentnahme) zu manipulieren versucht, der wird auch (und hat es im globalen Wettbewerb bereits getan) den Zeitpunkt für den Beginn des menschlichen Lebens manipulieren. Aus Gründen der Entnahme von embryonalen Stammzellen, dessen Eigentümer - die lebensfähigen Embryonen - dabei getötet werden, weil ihre Lebensrechte außer Kraft gesetzt wurden.

Welch eine Ethik... ! Nein, danke.

gez. Wolfgang Illuminatus Seitz OFS  
Nibelungenstr.30  
64625 Bensheim.